

Einzelhandelsverkaufsstellen

Läden (Hauptgeschäfte und Filialen), Verkaufsstände, Verkaufszüge und übriger ambulanter Handel, Betriebsverkaufsstellen, nichtlandwirtschaftliche Produktions- und Dienstleistungsbetriebe (z.B. Industrieläden, Schlachthöfe), die Einzelhandelsumsatz tätigen. Ausgenommen sind nur die zeitweise eingerichteten Sonderverkaufsstellen für Veranstaltungen und die Stände auf Bauernmärkten.

Die Verkaufsstellen der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (Bäuerliche Handelsgenossenschaft) sind erst ab 1955 enthalten.

Im Jahre 1965 wurde keine Erhebung durchgeführt.

Den Tabellen 20 und 21 liegen die Ergebnisse der am 31. Dezember 1967 durchgeführten Jahreserhebung über das Verkaufstellennetz zugrunde.

Enthalten sind:

- Verkaufsstellen des volkseigenen Einzelhandels
- Verkaufsstellen des konsumgenossenschaftlichen Einzelhandels
- Verkaufsstellen der Großhandelsgesellschaften
- Verkaufsstellen der Mitropa
- Industrieläden
- Verkaufsstellen des Industrieverkehrs
- Kommissionshändler
- Betriebe mit staatlicher Beteiligung
- private Einzelhändler
- privates Nahrungs- und Genußmittelhandwerk mit Einzelhandelstätigkeit

Nicht enthalten sind:

- Verkaufsstellen ohne Verkaufsraumfläche (Kioske, Marktstände, Verkaufszüge und ambulante Einrichtungen)
 - Verkaufsstellen des sonstigen sozialistischen Handels (Kohlehandel, Volksbuchhandel, Postzeitungsvertrieb, VEG, LPG, GPG, PCH, BHG usw.)
 - privates Industriewarenhandwerk mit Einzelhandelstätigkeit
- (diese sind nur in den Tabellen 17, 18 und 19 enthalten)

Gaststätten

Neben den öffentlichen Gaststätten sind auch Kantinen und Werkküchen, die über das zugeteilte verbilligte Werkküchenessen hinaus Waren an Letztverbraucher verkaufen, einbezogen.

1952 sind auch die Werkküchen enthalten, die nur zugeteiltes, verbilligtes Werkküchenessen abgaben. 1966 wurden in die Werkküchen alle Betriebe mit Kucheneinrichtung einbezogen, die Werkküchenessen herstellen und an die Belegschaft der eigenen Betriebe abgeben oder auch an fremde Betriebe ausliefern.

In den Jahren 1965 und 1967 wurde keine Erhebung über das Gaststättennetz durchgeführt.

Den Angaben in den Tabellen 23 bis 26 liegen die Ergebnisse der im III. Quartal 1966 durchgeführten Jahreserhebung zugrunde.

Hinweise zum methodischen Inhalt dieser Tabellen:

a) Es wurden auch die Einrichtungen mit Gaststättenumsatz der Mitropa, Werkküchen und Kantinen volkseigener Betriebe und der Betriebe gesellschaftlicher Organisationen (z.B. Ferienheime der Gewerkschaften, Kulturhäuser) einbezogen.

In der Branche Werkküchen sind in den Vorjahren alle diejenigen Einrichtungen enthalten, die über die Ausgabe des durch einen staatlichen Zuschuß verbilligten Werkküchenessens hinaus noch weitere Speisen, Getränke oder andere Waren an Letztverbraucher verkaufen. 1966 wurden in die Branche Werkküchen alle Betriebe mit Kucheneinrichtung einbezogen, die Werkküchenessen herstellen. Deshalb ist ein direkter Vergleich der Branche Werkküchen des Jahres 1966 mit den Vorjahren nicht möglich.

b) In die Tabellen 24 und 25 sind nur Gaststätten sowie deren Sitzplätze aufgenommen, die über eine gastronomisch nutzbare Fläche verfügen.

Großhandelsumsatz

In Tabelle 27 ist der Umsatz im Lagergeschäft der Betriebe des sozialistischen Konsumgüter-Großhandels ausgewiesen, d.h. der Umsatz der Waren, die über das Lager des Großhandels bewegt und rechnungsmäßig vom Großhandel erfaßt werden.